

unumgänglich bedarf, um sie zu erproben. Es genügt bloß, sie zu sehen, nicht mit dem Glauben der Neapolitaner, sondern mit der Neugierde des Beobachters, um von der Wirklichkeit des Wunders überzeugt zu werden. Nichts kann dies so absolut bewirken als eine persönliche Erfahrung.

Im September des verflossenen Jahres kam einer meiner Freunde, ein deutscher Professor der Philosophie, nach Neapel, um das Wunder in Augenschein zu nehmen, und ich nahm ihn mit zu den reservierten Plätzen. Er blieb vier volle Stunden in der Kirche und verließ diese vollständig überzeugt. Wäre er nicht ein Deutscher gewesen, so hätte er geweiht; allein ich konnte in seinen Mienen Erstaunen, Verwunderung, ja Rührung lesen. Ungläubig hatte er die Kirche betreten und er verließ sie mit den Worten: „Digitus Dei est hic“.

Und fürwahr, „hier ist der Finger Gottes“, der in Seiner großen Vorsehung den Neapolitanern zur Stärkung ihres Glaubens zwei große Gaben gegeben hat, Seine „Rute“ und Seinen „Stab“: den feuerspeienden Vesuv und das Blut des hl. Januarius — den ersteren, um sie an Seine Gerechtigkeit zu erinnern, das letztere, um sie in Seiner Liebe zu erhalten.

Aus dem Tagebuch der Äbtissin Magdalena Heidenbucher, O. S. B. von Frauenchiemsee, 1609—1650.

Von M. Gertrudis, O. S. B. Frauenchiemsee.

(Schluß zu Heft 3, 1908, S. 476—488.)

Anno 1645.

Den 26. May Sün Von Ihr Chur. Erl. Drl. aber mallen Befelch khomben. in wölchen begert. man Solte 2 Pferdtn Neben einen Fuhr khnecht mit aller Zu geher. Iner 10 Dagen Auf Minchen. schikken. wölchen die Grose Stuckh. Ins feldt führen khan. Wir haben grosen schrökhen empfangen Und So eulent. Mit Pferden nit auf khomben khinen. Doch haben wir Als balt Umb Roß Zu khauffen aus geschikht. Und solche mit sambt einem khnecht wie Anbefolchen. nach Minchen Abgeornet. was uns söliches khost. findet Man In Unser Jahr Raittung. Der hoch und woll geborn herr herr Joachimo Freyherr von Donersperg. Herr Zu ober und Under Iglingen. khauffering. Erpfeting und Armschwang. Der Chur Erl. Drl. In Bayern geheimer Rath und Oberister khantzler Zu Minchen In Unser liebes Gottshauß Verehrt ein ganz Silbernen Althar. Die hl. Dreyfaltighait wie sy die glorwirdigiste Junkhfrau Maria khrönen. wölcher Althar Auf

Zway Daussent gulden geschätzt worden. Den 27. Juny haben wir Unser lieben und Geistlichen Tochter Junkhfrau Maria Johana Jegerin. Den hl. Habitum angelögt. Und Ir Noficiat angedrät. Gott der Allmechtig göb gnadt. Damit sy bestendig Verhare. Amen. Den 6. Augusti Ist in Gott seliggklichen Verschiden. Die Ehrwirdig In Gott edl und Geistlich Frau Maria Salome von Sigenhausen. Ires Alters im 49. In der hl. Profession 36 Jahr. Gott der Allmechtig wölle Ihr und Allen Christglaubigen Sellen gnedig und Barmherzig Sein. Amen. Den 2. 7briß schikhen wir Unser liebe geistliche Dechter Als frau Emiliana Riedlerin. schw. Walburg Zollnerin und schw. Maria Pöldlin. nach Ädholzen Ins Wildt Pad. Gott der Allmechtig göbe gnadt. Damit ihnen solche khur Zu lang wiriger Gesundet bekhumbet haben inen Zu göben Frau Susana Dellingerin. wies von Ihr hoch frl. Gnaden. gnedigist Anbefolchen worden. Den 6. 8briß Sen ob steheneute Frauen und schwöstern. aus der bad khur von Ädholzen wider zu uns gelangt gar glieklich. Gott der Allmechtig erhalte sy lang darin. Den 12. 8briß haben wir die landsteur Als 737 fl. 37 kr. 2 d. durch unsern hoff Pekhen Marthin holzner. nach Burkhausen Herrn Wumber und herrn hellgrueber erlögt. Dises Jahr haben wir Ins Thüroll Landtsteur erlögt 243 fl. Dan die Extra ordinari Steur oder khriegs Anlag wegen des Gottshauß Under Thonen. Vermög deren Gerichts. und hoffmarkhs herrschafften gegeben Quidungen Zu samben P. 397 fl. 42 kr. 1 d. Dises Jahr haben wir ein Ziegl offen Brenen lasen. Als 11 Daussent Ziegl. was uns solcher khost findet man in Unser Jahr Raittung. Dises Jahr haben wir von Neuem ein Rener oder groses Lad schöff¹⁾ machen lasen. was uns solches khost, findet man in Unser Jahr Raittung. Dises Jahr haben wir wögen des Erbermlichen khriegs. so damallen der feindt so man den Dortensohn genent. mit ganzer khriegs Macht Ins Osterlandt Ankhomben. auch alle wein gewäx ganz verdörbt Auch Vil stödt ein genomben. Vil Clester versteret. Und Andere Herr Graffen. Freiherrn. und Alsstandt²⁾ Verdriben Geistlich und weltlichen standt. Gott der Allmechtig göbe den hl. Friden behet Unser liebes Vatterlandt. Amen. Den 13. 9briß Ist Gott Seliggklich entschlaffen. Die woll Ehrwirdig In Gott geistlich und edle Frau Sabina Danerin Conventualin des hoch löbl. Gottshauß und Closters Holz So In der Flucht alhie gewösen. Gott threst die liebe Selle. Amen. Dises Jahr haben wir das Draiht Zu Thobel Von Unsern Diener Marthin Holzner hoff Pekhen dem Ehrn Vösten Vir Nemben herrn Andreas Arnholdt Zu Braunau Verkhaufft.

¹⁾ Schiff.

²⁾ Adelstand.

Anno 1646.

Den 30. Jenner Sen Chur Frl. befelch khomben. In dem Uns befolchen worden. In dem Man begert Drey Reid Pferd mit aller Zu geher. haben wir solche mit groser Mieh erkhaufft und Auf Minchen geschikht. Aldorten Man es bezalt Den 22. May Sün aber Mallen Chur Frl. Befelch khomben. in wölichen Man begert 2 Pferd sambt einen khnecht Zu den gschützen ins Feld zu führen. was Uns Solches khost hat. Fündet man In der ordenlichen Jar Raittung. Den 3. July hat die Ehrwirdig edle und geistliche Unser liebe Dochter Maria Johana Jegerin Ir Profession gethon. nach Ordnung des Profession bichl. Auch Iren Namen Verendert. und Johana Francisca genent worden. Gott der Allmechtig göbe Ir gnad. Damit Sy disen hl. Standt Vollkhombentlich. bis ans end halte Amen. hat Auch dem Closter Zu bracht 3000 fl. Den 26. Augusti Sün Aber Mallen Chur Frl. Befelch khomben. In denen Man begert Bistolln. Pulver flaschlen. wör und was darzu geherig. weillen wir aber mit solchen nit verseehen haben wir Alles erkhaufen Miesen. was Uns solches khost, fündet man in Unser Jahr Raittung. Den 1. 7briß Süns aber Mallen Chur Frl. Befelch khomben. In dem Man begert. man Solte Unverzogentlich die schizen. auf Minchen schikhen. weillen die schwedisch. weinmärisch und khron Frankreich. mit aller Macht auf Bayrn Zu kumbhen. Darum wir grosen schrückhen empfangen. auch Als balt Unsern Jägern. Wolf hörniger. Görg Oberzollner Wird zu Seebruckh. auch Abraham Oberzollner Vischkhäffel aldorten. abgeornet und wo mans hin begert Iberschikht. Gott der Allmechtig und die himbel khinig n. erhalte Unser liebes Vatterlandt. Under Iren schuz Amen. Weillen Gott der Allmechtig nach seinem Göttlichen Willen. nach Unserm Verdienen. wol Verdiente Straff In Unfers Liebß Vatterlandt geschikht Die Starkhe Feindt wider die Christliche khirchen und Aber mallen durchdrungen und Sich erzaigt mit hoch feindlicher Dettlichkeit.¹⁾ Also das die schwedische wein Märische und khron Frankreich Zu Samben gerod und mit ganzer Macht Auf Unser liebes Vaterlandt gezogen. Auch öttliche stödt. Markt. Clester khirchen gschlösser und Derffer. In Aschen gelögt. Die leid erbermlich gemartert. Die Closter frauen und geistliche herrn erbermlich Umb gangen. also das Vill sich in die wildnus Mösser und höllen²⁾ Verschlossen. und erbärmlich Umb khomben. Sün auch Ihr Chur Frl. Drl. mit Dero gemahlin. Jungen Priazen und ganzen Hoffhaltung Von Minchen Auf Wasserburg und von den 7. 7briß bis auf den 5. April 1647. Die Closter ihmber

1) Tätlichkeit.

2) Höhlen.

oberlandes Päuern und schwaben. alles Erbermlich in die Flucht gemiest Die Paurersleid mit khindern so erbermlich in die Hölzer geflohen. Ist ein Solches öllend gewösen. Das bey mans gedenkhen. khein solches öllend gewöst Als in dieser Noht. weillen halt der winder Vorhanden ist die Flucht desto öllenter gewösen. Sün Vill Persohn Sonderlich die khinder erfrhoren. erhungert und erbermlich Umb khomen. haben auch die haus habige Ir Viehlein geflechnet. und die lieben Vichl auf gebunden und Dragen miessen. hat auch dise Not gewerdet den ganzen Wünder. Unser lieber herr und die khinigin der himblen wöllen den lieben fridt Senden. Amen. Den 14. 7briß Sen schreiben khomben Von Unser lieben Frau schwöster. Als der hochwirdigen lieben frau schwöster. Als der hochwirdigen In Gott woll edlen frauen frauen Maria Cleophe Haidenpuecherin Abbtissin Zu Nidernschenefeldt. In wölchen sy Uns und Unser liebes Convent gebötten. Die barmherzighkeit woll gedachte Frau Abbtissin mit Irem Convent Anzu Nemben. Weillen wir aber dis mallen nit Verhelfen khinen haben wir behalten wöllen 7 frauen 2 schwöstern. Auch 12 Pferd^t und 3 khnecht. wölche wir mit Aller Nothurfft Versechen. Von disem Dag an bis auf den 12. April 1647 Jahrs. Die Frauen So vom Closter schenefeld Alhie gewösen Als Frau Anna Sabina von Buebenhoffen. Frau Margaretha Bärtin. Frau Maria Cordula von Rorbarth. Frau Anna Maria von Stozing. Frau Dorothea von khimberlin. Frau Anna Maria schnekbin. Frau Maria Bárbara von Dächerradt. Die schwöstern: schw. Anna Othlin. schw. Maria khüssedorfferin. Der hochwirdigen In Gott geistlichen frau frauen Sabina Luzin. Abbtissin Zu khinbach haben wir behalten. Drey Frauen als Frau Anna Maria Senggin. Frau Maria Catharina kimpflein. Frau Maria Magdalena khnellin.

Den 16. 7briß Mer Ist Auch Ankhomben Der woll geborn herr herr Joachim Freyherr von Donnersperg. Herr Zu Ober und Under Igligen. Der Chur Frl. Drl. In Bayern geheimber Ratt Und Oberisten khanzlern Zu Minchen. Seines Alters 85 Jahr Sich Auch Alhie in die Flucht göben. Auch mit ihmbe gebracht sein Herr Änkhigle¹⁾ herr herr Franciscus Joachim Freyherr von Donnersperg auch sein ehfrau. frau Maria Catharina Freyfrau von Donnersperg. geborner Von Lehonrodt mit Irer freyle schwöster Anna Viktoria von Lehenrodt. Weillen auch hoch gedachter herr Oberister khanzler. mit 6 Dienern 5 bschliesserin. auch 16 Pferd. haben wür Inen das ganze hauß und Bstallung. So gögen Unser Abbtey Iber. ein göben. und Also Verbliben. Auch mit allem Versechen. was In bedürfftig. Als lein gewand. bede²⁾ gewand. holz. liechter. Össete Speiß.

1) Enkel

2) Betten.

Fueder Hey und Stro. Sün Also Verbliben. bis auf den 20. Februari 1647 haben hochgedacht herr Oberister khanzler bezalt. Gott der Allmechtig göbe gnadt und den hl. frieden. Amen. Den 4. 8briß haben Ihr Chur. Frh. Drl. 6 schweizer Vich. Von schleißhamb. sambt einen khnecht hergeschikht. wölche wir Auch mit allem Versehen miesen. Und 6 Monat lang behalten. hat uns doch darvir Zalt 36 fl. Dises Jahr ist im ganzen land ein solcher schaurer und Bsöz gewössen. Das die Under Thonen. kheine Draid Dienst Zolln khinen. Dises Jahr weillen allet halben die Under thonen nit ein Dien khinen wögen des schaurer und Bsötz haben wir Unsern hoff Pekhen Marthin Holzner nacher Dobel geschikht und das Draidt alles herauf bringen lasen. hat auch herr Obrister khanzler seine Diener und Pferd hergelichen. weillen sy Ane das In dem Stall allhie gestanden. auch die khnecht Von schenefeldt mit den Pferden die Auch in der flucht alhie gewösen. Dises Jahr haben wir die Steuer nach Burkhausen herrn Wumber und herrn Höllgrueber erlögen lasen. Als 737 fl. 37 kr. 2 d. durch Unsern hoff Pekhen Marthin Holzner. Dises Jahr haben wir Auch die Steuer durch Unsern Richtet Conrad Züpf Im Thüroll erlögen Lasen. Weillen Ihr Chur. frh. Drl. Zu Wasserburg in der flucht gewösen. habens Uns befolchen. Die Proviant Von Wasserburg bis auf Minchen führen lasen. weillen aber wir khein Anpau beim Closter haben. also das wir kheine Roß noch Wagen gehabt. haben wir die Roß und khnecht sambt dem Waggen. so vom Closter schenefeldt gewösen braucht und die Fuhr verricht.

Anno 1647.

Den 16. Jenner Sün Von Ihr Chur Frh. Befelch khomben. In den Man begert. weillen die Bayrische khriegs Völkher. das wünder¹⁾ Quardir In disem Umb khraiß. geschlagen. hat man Von Uns begert. wie auch Von Allen khlestern und herrschafthen. auch der gemaine. Denen Man khriegs hilff angelögt. Und Uns Droffen 2666 fl. 24 kr. 1 d. Den 20. Februari ist Von Alhie abgewichen aus der flucht herr Oberister khanzler weillen es mit dem khriegs wössen. also beschaffen. Das gott lob Allet halben guetter Frid gewösen. sich wider Auf Minchen göben. Gott der Allmechtig und die khinigin der himblen. erhalte Uns Vor diser gfahr. Amen. Den 6. April hat Unser liebe Frau schwöster Als die hochwirdig In Gott woll edl geborne frau Maria Cleophe haidenpucherin Abbtissin Zu Nidernschenefeldt. Die sich mit Irem lieben Convent In der flucht Zu Rottenhaslang auf gehalten. weillen es dan gott lob sich also gebössert.

¹⁾ Winter.

Das Jeder Man sich wider Zu Hauß begöben. hat hoch gedachte frau Abbtissin. mit Iren lieben Convent. sich In Ir Verdörbtes Clesterl begöben. Und Von Uns ab geholt Die woll Ehrwürdige In Gott woll edle Frau Dorothea khimberlin. auch die schw. Anna Öthlin. mit Sambt den 3 khnechten und 12 Pferden abhollen lasen. Die Iberigen Frauen geböthen. noch ein Zeit Zu behalten. Gott der Allmechtig und die khinigin der himblen göbe gnadt damit hochgedacht frau Abbtissin mit Iren lieben Convent lang beysamben und nit mehr in dises öllet khomben. Amen. Den 13. April Ist von Wasserburg. Ihr Chur frl. Drl. mit deren frauen gemachlin und Jungen herrschafft. mit der ganzen hoffhaltung auf brochen und wider Nach Minchen khomben. Was Vir ein freid und fro lochen Von der ganzen stad gewösen khan leichtlich eracht werden. aber doch haben Ihr Chur frl. Drl. khein einiges Zaichen der freid. Drometen. Hörpauken. auch die Stuekh nit feier göben lasen. Sondern Iren wög Zu Unser lieben frauen in die Chrufft¹⁾ genomben. Alldorten Ir Andacht Verricht Und nach Mallen In die Residenz begöben. Die Junkh-freyliche Muetter Gottes Nembe Dise Chur frstl. Persohnen Under Iren schuz Mandl und erhalten Sy Vor so Villen gefahren. Amen. Den 12. July ist ein Solches wötter entstanden. Das gewert in die Sibente stundt. An Villen orden ein geschlagen. das gedraidt ganz In die erden geschlagen. An öttlichen orden Auch öttliche Persohnen erschlagen. wie dan zu Gstadt Unser Under Thon. Der sein Vich auf dem feld hollen wöllen auf dem wög erbermlich erschlagen. Gott Drest die liebe Sell und verliche Ir ein freliche Auf erstehung. Amen. haben von disem. Auch Unser lieber Convent grosen schröckhen empfangen. In disem Jahr ist auch ein solches gewässer und güß ein gefallen. Dan es 6 wochen Dag und nacht An ein Ander gerengt. Ist also ein solche wasser güß worden. Das es An Villen orden. ganze heusser wöck geführt. Und allet halben groser schad geschechen. Die khinigin der himblen wölle Uns Vor solcher gefahr gnedig behieten Amen.

Den 25. November. weillen Ihr Chur frl. Drl. Uns dise Gnadt erzaigt. weillen das gschloß Dobel mit öttlichen güettern. gehilz und gärtten. Lehen und Ihr Chur frl. Drl. das lechen Zu gefallen dan die Drey Frau Aurerin So alle Drey schwöstern und in disem Closter Profesz auch die lösten dises Nambens. haben wir solches Verkhauffen Derfen. Ist Zwar in die 2 Jahr angestanden. bis es gericht und erlaubt worden. Ihr Chur frl. Drl. habens gnedig Verwilliget. Doch haben wir uns bey Ihr hoch frl. Gnaden. Anmelten und erlaubnus begern miessen. Die

¹⁾ Michaelskirche.

Uns auch gnedig erdailt. Haben wir solches lehen. Herrn Äzinger zu scherögg. Verkhaufft Umb Vür Dausset Fünff hundert Gulden. Doch mehr nit als das blosse lehen. Die Andern güetter aber die Sün bey dem Closter bliben. haben auch Zu Unserm bey standt gehabt den woll edlen und gestrengen herrn herrn Johan ludwig Widerspacher Zu Grabenstöd. Gräffing und Prandsäckh. was Uns Auf gangen In der ein Antworung Potenlohn Und andere Verehrung auch Zörung fündet man in der ordenlichen Jahr Raittung. Dises Jahr haben wir Unsern hoff Richter Conrad Züpf nach khling geschickht und An der khriegs Contribution erlögt 1017 fl. Dises Jahr haben wir herrn Wünber zu Burkhausen die Steurr als 737 fl. 37 kr. 2 d. durch Unsern hoff Pekhen Marthin Holzner erlögen lasen. Ins Thüroll haben wir die Steurr erlögen lasen durch unsern hoff Richter Conrad Züpf.

Anno 1648.

Den 16. Jenner ist In Gott Selligkhlich Verschiden die Andechtig und geistliche schwöster Apolonia Öschnauerin. Ires Alters im 49 Jahr. in der Profession 23 Jahr. deren gott der Allmechtig gnedig und ein Freliche Auferstehung Verleichen wölle. Amen.

Den 31. Jenner Ist Ankhomben. Der hochwirdig In Gott herr herr Michael Abbt des lobwd. Gotteshauß und Closters Peuern. Auch Visitor des ganzen hl. Ordens St. Benedikt. Im Örststüfft Salzburg. mit Ihr hochwirden ist Auch Ankhomben. Der woll Ehrwirdig In Gott geistlich Auch woll gelerthe herr p. Adam so ein Conventuall des hochlobl. Gottshauß Admunt. Ihr hochwirden haben nach gewonlichen Brauch ein Visitation und absonderliches Exsamben. einer Jeden frauen und schwöster Angestölt. Sen auch hoch gedacht Ihr hochwirden. mit obgemelten p. Adam in die Claussur gangen. als auf den khor. Convent. Zellen und gwölber sen auch Am 5.ten Dag wider Verraist. Den 3. Marty Ist Von Alhie wöckh khumben. Der woll Ehrw. geistlich und wollgelerthe herr p. Colomanus Molitor. wölcher In die 10 Jahr Seell Sorg und Pfar Verricht hat. Den 16. Marty Ist Zu einem Beicht Vatter und Pfahrherrn erwölt und bestedigt worden Der woll Ehrwirdig In Gott edl und hoch gelerth herr p. Valentino Vischer. prior des hoch lobl. Gottshauß und Closters Secon. Den 28. May Ist der Junkhfrau Maria Freytingerin der hl. habitum Angelögt worden. gott der Allmechtig göbe gnadt damit sy eine frombe gott sellige schwöster werde. Amen.

Weillen es sich Laider an sechen last das des feindt Volkh mit aller Macht Aufs Payrlandt Zu gezogen. haben wir unsern Jeger und was wir an schizen gehabt Auf Minchen Zu geschickht. Weillen Gott der Allmechtig nach seinen Göttlichen Willen aber

mallen Verhengt. wögen Unserer Sindt Und aber mallen die khron Frankhreich. weinmäische und schwetische. Also Zu Samben schlagen. und mit Völliger khriegs Macht. Auf Unser liebes Vatterlandt gezogen. wie sy dan das schwaben landt ganz In grundt Verhört und Verzört haben. Die gschlösser Clester. Stöd und Märkht in grundt Verbrendt. Die geistliche und weltliche. hoch und Nider standes Frau und Manß Persohnen. erbermlich gemartert. so erschröcklich damit Umbgegangen. das nit Zu schreiben ist. sün Ihr Chur frl. Drl. Den 29. May Zu Minchen Auf brochen. mit deren gemahlin und Prinzen. und ganzer Hoffhaltung auf Wasserburg. weillen sich aber des feindts Volkh also gemert und ein stad nach der Andern genomben erstlich auf freissing. von danen auf landshued. und Sogar mit Völliger Macht auf Wasserburg An dem Instromb. Doch hat es gott der Allmechtig und die glorwirdigste Junkhfrau Maria gnedigkhlichen Verhiet das der feindt Iber den Instromb nit khomben und die stadt Minchen allein. ender des In sicher blihen. wie erbermlich aber das ganze landt in Prand und Mord Verhört und Verzört worden, khan bey Mans gedenkhen Ja unerdenklich Zu schreiben. was Vir ein öllent under den leiden gewösen. Dan sy sich in Hölzern und wildnussen auf gehalten. also das die leidt nit anderst gesehen. wie die wilden leidt. nichts als wan die Haut Iber ein Pain gezogen ganz schwarz und gelb. Und nur begert es solls die erden verschlikhen. Das Vill verzweuffet haben. Sün auch Ihr Chur frl. Drl. mit seiner gemahlin Jungen Prinzen mit der ganzen hoff haltung den 1. Juny von Wasserburg auf brochen. und nach Salzburg in die flucht gezogen und darin Verbliben bis auf 31. 8brüß. weillen sich die Reichsfürsten sich mit einander in ein fridt geschlossen. Und also bestediget worden. Gott der Allmechtig göbe Sein göttliche gnadt. und die Muetter der barmherzigkeit wölle solche besteden. Amen.

Den 2. Juny Ist Ather Ankhomben der hochwirdig In Gott herr herr Carolo Abbtten des hochlobl. Gottshauß und Closters schöfflern.) Premonstranzer Ordens In die flucht her geraist. mit Ihr hochwirden ist auch Ankhomben. ein Conventual Als der Ehrw. geistliche herr P. Friderich Mogg. 2 Closter khnaben. Ignatius Mogg und Franciscus Rudolp Holzner. mit seinen khamberer. haben Ihr hochwirden 40 stueckh Rda khie Vieh und in die 60 Roß. Jung und Alte. mit 14 khnechten und 7 Megdten. haben Ihr hochwirden das Vieh und Roß aus getailt. Doch haben wir im Closter behalten 20 stueckh Rinder 16 Roß. haben wir hoch gedacht Ihr Hochwirden das ander hauß ein

1) Schäftlarn, jetzt Benediktinerpriorat.

göben. haben auch mit seinen Conventualen allein Im Zimber gössen. Die 2 khnaben und khamberer mit den herren auf dem herrn hauß gössen. Doch Umb die khost. Dan mehr gedacht Ihr hochwirden hergöben. wein. Pür. Draidt. fleisch. Zucker. Henig. gewirz. Confecth. also das er sich selbst khöstiget hat. auch Seine khnaben. und Diener. Hey und Stro haben sich auch khaufft. Auch allhie Verbliben. bis auf den 25. 8briß. Auch den Iberrest bezalt 100 fl. Weillen dan Gott der Allmechtig. wögen Unser Misedachten Und des Feindts Volkh also bemechtiget. Und mit Völliger Macht 8 ganzer Dag und Nacht Vor Wasserburg gelögen. Also gögen ein Ander gespilt. Das man Die grossen gschitz bis Alhie gehört. Also das Menighklicher Vermeinht. es werde das ganze Bayrlandt Zu grundt. Sün alle Clester. Als herrn Chiemsee. Seon und Baumburg die Prelahten. und Conventualen geflochen. Ist uns auch gerahten worden. Uns und Unser liebes Convent. An sichern ort Zu fliehen. was Vir Angst und Noht. wir damallen eingenomben. Das wais Allein Gott. haben den 16 Juny Aus Unsern lieben Convent abgeornedet. Ihr hochwirden herrn herrn Alberto Abtten Zu St. Peder In Salzburg erbötten der dise gnadt erzaigt und behalten. erstlich die woll Ehrwürdige In Gott edle und geistliche frau Frau Anna Maria Widmanin priorin. Frau Euphrosina hundin. Frau Theresia Aurin von Dobel. Frau Catharina Benedikta Aurin. Frau Barbara Irmengartis Aurin. Frau Maria Catharina Pilbissin. Fr. Theresia Scholastica von Perfahl. Die schwöstern. schwöster Anna Prandin. schwöster Catharina Praschlerin. Den 17. Juny haben wir nach khössen geschikht. Nach folgende Frauen. Frau Maria Jacobe Hirnschredlin. Frau Maria Magdalena v. Fronberg. Frau Maria Sibila Balthaserin. Frau Maria Emiliana Riedlerin. Frau Maria Clara Stögerin. Auch haben wir mit Unsern lieben Conventfrauen geschikht Zwo frauen Von schenefeldt. Frau Margaretha Pärdtin. Fr. Anna Sabina von Puebenhoffen. haben Inen Auch Zu göben Aus Unserm Closter Volgente schwöstern. Schw. Maria Eberspergerin. Schw. Erndrutis Andereasin. Schw. Ursula khreitterin. Schw. Sabina khembnerin. Wir mit öttlichen wenigen frauen und schwöstern haben uns mit der Hilf gottes gewagt und bliben So lang mir khindt haben. wir Frau Frau Maria Magdalena haidenpuecherin Abbtissin. In Meiner Regirung Im 41. Jahr. Unser Alters im 71. Jahr.

Frau Maria Susana Dellingerin. Fr. Margaretha von Haslang. Fr. Maria Johana Reindlin. Fr. Maria Jacobe von Schwarzendorff. Fr. Anna Elisabetha von Haunspurg. Fr. khunigundt Pfundtnerin. Fr. Johana Francisska Jegerin.

Die schwöstern. Schw. Barbara Pirgerin. Schw. Anna Millerin. Schw. Scholastika Dornin. Schw. Magdalena Öschnauerin.

Schw. Walburg Zollnerin. Schw. Agatha leidnerin. Schw. Maria Früttingerin. 1)

1) Aus dieser Zeit sind noch einige Briefe der Äbtissin vorhanden, welche sie an den Abt Albertus Eder zu Salzburg gerichtet, und in denen die Angst und Not, in welcher der Konvent von Chiemsee sich befand, lebhaft zum Ausdruck kommt. Am 9. Juni 1648 schreibt Frau Magdalena also: »Hochwürdig In Gott edler und hoch gelerther herr herr. Ihre Hochwürden Meinem gnedigen Herrn und herrn Vattern. Seye mein und meines lieben Convent deligliches gebet und williger gehorsamb Zuvor. Ihre hochwürden noch ganz demitigst Zu biten mir dise Fahren mit meiner Armbet auch zu behalten; ich und mein liebs Convent thien uns underthenig diemitigst bedankhen der erzeigten gnadt, in diser eußeristen noth unser Armbet zu behalten. Hete woll nit gewiß wohin, dan ich zu Salzburg wenig bekhamt, hete ich mir gar nit getrauen derfen. Chlage Ihr Hochwürden, wie hart ich bekhimbert, da ich fürchte es khombe, daß wir aus dem Closter miessen. So weis Got im Himbel, das ich die erste nacht nit wiste ein zu kheren; ich und meine lieben khinder miesten gewißlich die erste Stundt an Pedlstab. khein vor gehente Summe gelt hab ich nit. Und diseß, so ich so hart ers Part, wer mit so vill leiden in 3 Dagen ver Zört. vermeine nit das ich ein Mall ein solche angst gehabt. wollte alles gern gedulden, wen nur got und die himbel khinigin uns in dem lieben Closter erhalten. will gern alle ungelögenheit in Armbet und khumber löben. habe woll khein erlaubnus auch nit. ich halt mich bis auf die löste Stundt. Ihre Hochwürden mich und meinen lieben Convent zu beharrlich vätterlichen gnaden demietigst befehlet und uns sametlich der ob acht Gottes ergöbent

Datum Frauen Chiemsee den 9. Juny 1648.

Ihre Hochwürden
Meines Gdigt. Herrn und herrn Vatters

diemütig gehorsambe
Maria Magdalena Haidenbucher Abbtissin.◀

Einige Tage später schreibt die Äbtissin abermals: »Hochwürdiger in Gott und edler und hoch gelerther herr herr p. p. Ihre Hochwürden in meiner eusseristen verlassenheit underthenig diemitigst Zu biten, khan ich lenger nit verschieben. Dan mich Herr Pflöger Zu wasserburg durch aigen Poten Iberschriben, daß sich laider der Feindt auf wasserburg, So 3 Meill von meinem lieben Closter ligt, begöben. weillen die benachbarten Clester allet halben sich in die Flucht begöben, hab ich durch Radt und hilf anderer, auch vornember Persohnen mein frau priorin mit ötlichen frauen und schwöstern nach Salzburg abgeornet. Ihre Hochwürden Als mein gnedigen herrn und herrn vattern auf gebognen khnieen mit aufgehöbten henden durch die barmherzigkeit Gottes und der junkhfreylichen Mueter Gottes; Meine liebe Kinder in Irer eusseristen noht zu gnaden auf Nemben und verhelpen damit Sy ein under schlaiff haben, wo es etwan Sein khan. ich khan es nit genüegsamb schreiben, in was vir angst und bedriebnus ich löbe. ich und noch ötliche wöllen bleiben bis auf die löste stundt. wan Ihre Hochwürden sich so vill bemieheten und bey der frau Abbtissin auf dem Nonberg od. bey den frau Capucinerinen vir mich geböten, das man ein Zwo hete angenomben. ich will nit underlassen gegen Gott virbitent zu ersözen. Ihre Hochwürden mich und mein lieben Convent, sonderlich dise meine Kinder, so im hegsten öllent löben, in vätterliche gnaden befolchen sein zu lassen. Göttlicher allmacht ergöbent.

Datum frauen Chiemsee, den 16. Juny 1648.

Ihre Hochwürden
Meinem gnedigen herrn herrn Vattern

diemütig gehorsambe
Maria Magdalena Haidenbucher Abbtissin.◀

Wir Sein Zwar bliben. Doch Anderst nit Als in groser Angst. Sün doch Augentblich beraht gewösen. Weillen Gott der Allmechtig durch sein Unentliche Barmherzigkhait Durch die Virbit der aller glorwirdigisten Muetter Gottes sich die Soldaten zu Wasserburg So Manlich mit der gnadt gottes gehalten. Das sy den Feindt Von danen Verdriben und auf Milldorff begöben. Sün also Verbliben. haben auch alle khirchen Zür und hältumb und andere des Closters Prüeß und Guetter. nach Salzburg Zu St. Peder geschikht. hat also dises öllent den ganzen Somber gewerd. Sen Auch Deglich Aus den Clöstern Geistliche khomben. haben doch alles gehrn mit gedeilt weill wir Uns noch erhalten haben khinen. hat auch Gott der Allmechtig. durch die Virbit der Aller glorwirdigisten Muetter gottes Vom hl. Andlas Dag An so gewösen den 11. Juny bis Auf Michaeli Deglich. Dag und Nacht gerengt. Das under diser Zeit nit mehr als 20 Dag die Sohn geschinen. und der Massen der Instromb Angeloffen. Das Menigkhlichen Zu einem Wunderzaichen gehalten.

Herr Johan Grünwaldt. Vicari Zu Puech ist mit einem Diener 6 Monat Alhie in der flucht gewöst. hat mit dem Herrn Beicht Vatter auf dem herrn Hauß gösen. Deglich Imbe göben 1 Maß Wein.

Den 26 July haben wir wider Abhollen lasen Unsere lieben Conventfrauen und schwöstern, die zu khösten in der flucht gewösen.

Den 10 Augusti haben wir Unsere lieben Conventfrauen und schwöstern Von Salzburg hollen lasen. Gott der Allmechtig göbe Sein göttliche gnadt und erhalt uns beysamben in der wahren lieb und frieden. Amen.¹⁾

¹⁾ In diesem Monat schrieb die Äbtissin abermals an den Abt von St. Peter in Salzburg, um für die erwiesenen Wohltaten zu danken: »Hochwirdiger In Got edler und hochgelerther herr herr p. p. seye mein und meines lieben Convent degliches gebett und allezeit willige gehorsamb.

Ihr hochwirden abermallen Zu lösten bemiehen bit ich underthenig mirs Zu ver Zeichen; dan herr Prelaht von schößlern von Salzburg was hollen will, hab ich in geböten, ob er mir hete auch was ich mitbringen khan führen ließe, wölches er mir gnedigist verwilliget. habe ich zu disem zill meinen Hofschelchen abgeordnet und befolchen, das greste Faß, neben auch einen khleinen Pänzlein und Driehlen herauß Zu bringen, Ihr hochwirden diemitig bitent, ihmbs folgen zu lassen. ich erkhenet mich ganz schuldig, was mit Zu schicken, dan ich ein solche schuld ansöze, die ich nit mer bezallen khan. Ihr Hochwirden will ich nur umb ein gnadt biten; mirs in meinen hohen alter nit abschlagen. Dan ich weiß, ds es nun mehr mit mir Zum endt laufft, will ich ganz underthenig diemitig biten sich zu bemiehen und mich als ein alte und ganz betriebte frau heimsuechen. erstlich ds ich mich Aller er Zaigter gnaden und guetthaden bedankhe, und urlaub zu Nemben, bis mir im ewigen löben mit der gnad gottes wiedersehen. ich bit auf das aller hegste mich diser bit gnedig weren. Ihr Hochwirden als meinem gnedigen Herrn und herrn vattern mich und mein lieben

Den 16. 8briß Ist in Gott selligkhlich Verschiden Unsers Gottshauß lieber und Threuer Diener Nicodemus Mayr hoffwirdt Alhie. Dem Gott threst. Amen. haben In Under das Porthall Begraben lasen. Under diser Zeit haben wir Auf Wasserburg In das gleger¹⁾ göben miessen. 10 schl. khorn. 10 schl. haber. wölches man bezalt hat. auch 6 grose Fueder schens und guetts hey. wölches wir erkhaufen Miessen. auch 300 schab Rokhen Stroh. Sün 5 Mallen die Chur Frl. Secretari. Den Draiht khasten besuecht. haben doch gott zu dankhen gehabt. das wir nit mehr Als obstehendes göben derfen. Unser hoffmarkh Puech hohening und Selbiger orden. Auch bey Braunau. grüenthall. Amxhamb. Thobel und Wopping. Die Under Thonen In grundt Verhört und Verzört worden. haben doch dem lieben Gott Zu Dankhen gehabt. Das sy nit Abbrendt worden.

Weillen Gott der Allmechtig durch die Virbit der himbel khinigin uns den hl. Friden göben. Sün Ihr Chur frl. Drl. mit dessen gemahlin und Prinzen. auch ganzer hoffhaltung Zu Salzburg den 26. 8briß Auf brochen und wider Auf Minchen gelangt. wölcher von der burgerschafft mit grosen Freiden und ehren empfangen.

Den 16. Novembriß haben wir durch Unsern hoff Pekhen Marthin Holzner. Dem herrn threminger Den Aufschlag erlögen lasen nach Laut der Politen.

Dises Jahr haben wir die Steurer 264 fl 20 kr. 2 d. Durch unsern hoff Pekhen dem herrn Wimber Zu Burkhausen erlögen lasen. Den Iber Rest Als 497 fl. haben Ihr Chur. frl. Drl. aus gnaden nach gelasen. Dises Jahr haben wir durch Unsern hoff Richtern die Steuer in Thüroll erlögen lasen 326 fl. 24 kr. 1 d. Dises Jahr haben wir Von den Under Thonen Zu Puech. Thobel. Wopping. Grünenthall und Ambxhamb wöder an der Pfennig gilt. noch Draidt dienst nichts ein genomben.

Den 18. 9briß Ist Ankhomben die woll Ehrwirdig Edl und geistlich Frau Maria Felicitas Pilbissin. Conventualin und Supriorin des wirdigen Gottshauß und Closters Zum Selligen Thall bey landshuet. so von dem feindt ganz Verhört worden. haben wirs und Unser liebes Convent Auf genomben und behalten. bis Gott der Allmechtig gnadt gibt, das sy In Ir liebs Closter khomben khan.

Convent zu beharrlich vätterlichen gnaden diemitigst befelchent, auch uns sametlich der ob acht gottes ergöbent.

Datum Zu unser lieben frauen in Chiemsee den 26. August 1648.

Ihro Hochwirden
als meines gnedigen Herrn und Hern Vattern

diemitig gehorsambe
M. Magdalena Haidenbucherin.◀

¹⁾ Lager.

Anno 1649.

Den 4. Jenner Ist in Gott seligkhlich verschiden Die An-
dechtig und Geistlich schwöster Anna Millerin Ires Alters Im
85. In der hl. Profession 57 Jahr. Gott threst Sy und Alle
Christglaubigen Sellen. Amen.

Den 16. Jenner Sün Uns Chur. Frl. Befelch khomben. In
denen Man begert wir Sollen Iner 10 Dagen die noch ausstendige
Contribution als 848 fl. welches Uns zwar Zu groser Unmügligkeit
khomben. haben wir doch Unser äußerestest gethan. Und solchen
Rest abgestadt. haben also in Anderthalben erlögt 2660 fl. wie
hart es uns Ankhomben. Das wais Gott ihmb Himbel. Dan wir
von Unsern Under Thonen die durch die freindt und feindt
Völkher Verdörbt worden Das Unser liebes Gottshauß schaden
geliten in die 2943 fl.

Den 19. Febr. ist in Gott seligkhlich entschlaffen die woll
Ehrwirdig und Geistlich frau Maria Jakobe Hirnschredlin Ires
Alters Im 76. in der hl. Profesion 54 Jahr Gott der Allmechtig
Verleiche Ir und Allen Christglaubigen Sellen ein frehliche Auf-
erstehung. Amen.

Den 15. May Ist In Unser Closter khomben den Edlen
und hoch gelerthen herrn Marthin Ettenauer Beder Rechten
Doctor. Ihr Chur Frl. Drl. Zu Cölln Raht und Canzler Zu
Berchtolsgaden. Auch der woll edlen Frauen Maria Ettenauerin
geborner Zeinberin ehe leibliche Junkhfrau Dochter Ephrosina.
gott der Allmechtig göbe Ir gnadt und bestendigkeit. Amen.

Den 8. Juny Ist in Gott seligkhlich entschlafen die woll
Ehrwirdig in Gott woll edle geborne Frau Maria Felicitas Pil-
bissin. Des hochlobl. Gottshauß und Closters Selligen Thall in
landshuedt. Supriorin Die sich alhie in der flucht auf gehalten,
hat sy gott der Allmechtig mit einer schweren kranchet als der
lung und Thör sucht¹⁾ heimb gesuecht. haben Ihr die Doctor
hollen lasen. hat aber nit mehr wölln. ist In die 6 wochen ge-
lögen. hat also die schuldt der Nahtur bezalt. Gott threst sy
und alle Christglaubige Sellen. Amen. habens In Creizgang Zu
der Fall stiegen lögen lassen.

* * *

Dieses sind die letzten Worte, welche Frau Magdalena mit
eigener Hand in ihr Tagebuch schrieb. Im folgenden Jahre be-
schloß diese merkwürdige Frau ihr Leben, das an Sorgen,
Arbeiten und Leiden so überreich war. Sie war eine mulier
fortis, die bis zur letzten Stunde mutig auf ihrem Posten aus-
harrte und das Inselkloster in allen Stürmen des 30jährigen

¹⁾ Auszehrung.

Krieges durch ihre Umsicht und ihr Gottvertrauen aufrecht erhielt. Das Andenken der Äbtissin Magdalena Haidenbucher wird in Chiemsee stets ein gesegnetes bleiben.

Dem Tagebuch ist ein Anhang beigelegt, in welchem eine Conventualin über das Ende ihrer geliebten geistlichen Mutter also berichtet: „Den 28. Augusti haben wir Unser Liebe leste Tochter Junkhfrau Euphrosina Ettenauerin. des Edlen und Hochgelehrten Herrn Martin Ettenauer, und der Edlen frauen Maria Ettenauerin, geborne Minsingerin, Eheleybliche Tochter, nach Vollendung Ihres Probiers Jahr Zur Profesß auf und angenommen, auch Maria Euphrosina genandt worden, Gott wel ihr sein gnadt gndl. mittheilen. Weillen wir aber von hegster schwech und leste khrankheit halben, die Gelübt und Profession nit selbsten haben Verricht und auf nemen khinden, auch von unsern lieben Convent ersucht, solche auf zueschieben, doch wegen unsers grossen Verlangen, ist kheiner Zuerueckh gehung stath geben worden, sonder Zur mehrern fortgang ist von unß, der Hochwd. in Gott. Gnad. herr Herr Honoratus Prelath von Seeon, zue solchem Act nachbaarlich und dienstlich gebeten worden, welcher alles in unsern namen, under der Inful auf das fleißigiste volzogen, nach Vollendung gehaltenen Act ist wolernandte Ged. herr Prelath, der Ehrw. herr P. Valentinianus Vischer, als dermahlen unser Herr Beichtvatter, sambt dem Ehrw. herrn P. Constantin Ridler, obernanden Gnd. herrn Prelaten beede Conventual Herrn, und unsern lieben ganzen Convent, mit der geistlichen Hochzeiterin, zue uns in die Abbtay khomen, auch unsere liebe leste geistliche Tochter (da wir gelegen am Todtbeth) den lesten mütterlichen Segen begerth, welchen wir mit grosser miehe, so vil uns möglich gnd. mit getheilt. Hernach inderhalb 2 stundt ist unß die redt gebrochen, alle glider ermattet, das geher verfallen; auch disen tag zwischen 11 und 12 Uhr, das leste Cristliche Zeichen, nemblich das gewichte licht in die handt geben. Doch hat der barmherzig Gott dise stundt, unser leben nit geendtet, sondern erst den 29. dities zwischen 4 und 5 Uhr in der frübe beschlossen, und den lesten raitthpfening von unß abgefodert, da wir in unserm alter waren im 74. In der Regüerung im 42. und in der Profesß 60. Jahr. Unser Seel ist auch von oft obernandten hochw. Herrn Prelaten ausgesegnet, und unser Leib, nach Cristl. Lieb, auch von unsern lieben Geistl. Convent khindern, mit Ehren und geistl. Reverenz zur Erden bestattet worden. Gott well diser Unser getreuesten geistl. Frau Muetter, welche so lange Jahr Vil Miehe waltung mit still leüdenten gemieth ibertragen, mit allen Cristgläubigen an Jenem tag die freliche auferstehung, auß seiner gnad und Barmherzigkeit, mit Freiden verleichen. Amen.
